

6. damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen / vor dem Namen Jesu *Phil 2,10*

7. und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr / zur Ehre Gottes, des Vaters. *Phil 2,11*

8. Es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, / durch den wir gerettet werden sollen. *Apg 4,12*

9. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, / wird gerettet. *Apg 2,21; Joel 3,5*

10. Alles, um was ihr in meinem Namen bittet, werde ich tun, / damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. *Joh 14,13*

Die Szene der Verkündigung soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Gegrüßet seist du Maria wachgehalten werden. Man stelle sich vor, wie die Worte über den Namen Jesu über den im Mutterleib Mariens gerade empfangenen Gottessohn geweissagt werden. In diesem Moment beginnt der Weg der Entäußerung und Erhöhung Jesu.

Das erste freudenreiche Geheimnis
Verkündigung – Frucht: Demut

1. Sei begrüßt, du Begnadete, / der Herr ist mit dir. *Lk 1,28*

2. Gott tritt den Stolzen entgegen, / den Demütigen aber gibt er Gnade. *1 Petr 5,5*

3. Demütigt euch also unter die mächtige Hand Gottes, / damit er euch erhöhe zur rechten Zeit. *1 Petr 5,6*

4. Denn groß ist die Macht Gottes, / von den Demütigen wird er gerühmt. *Sir 3,20*

5. Seid demütig. / In Demut schätze einen den andern höher ein als sich selbst. *Eph 4,2; Phil 2,3*

6. Strebt nicht hoch hinaus, / sondern bleibt demütig! *Röm 12,16*

7. Sucht Demut! / Das Gebet eines Demütigen durchdringt die Wolken. *Zef 2,3; Sir 35,21*

8. Ich diene dem Herrn in aller Demut / und erfülle den Dienst, der mir übertragen wurde.

Vgl. Apg 20,19.24

9. Der Lohn für Demut und Furcht des Herrn / ist Reichtum, Ehre und Leben. *Spr 22,4*

10. Preist den Herrn, ihr Demütigen und Frommen. / Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. *Dan 3,87; Lk 1,48*

Die Demut führt durch die Kenntnis, die sie uns von uns selbst gibt, uns zur richtigen Einschätzung unserer selbst und ruft in uns den Wunsch wach, übersehen und verachtet zu werden. – Ohne die Demut gibt es keine gründliche Tugend, mit ihr werden alle Tugenden solide und vollkommener.

Blicke bei allen Ave auf die Demut der Magd, die Gott auserwählt hat das Größte zu empfangen: IHN selbst. Und lasse den Blick auch auf dich schweifen – wo reckt sich bei dir in Verdemütigungen (ein falsches Wort, ein Unrecht, eine zu wenig geachtete Tat...) nicht gleich der Hochmut empor, zischelnd wie eine aufgeschreckte Schlange? Lerne von Maria Demut, dann wirst auch du reichlich Gnaden erlangen.

„Eine morsche Leiter ist der Hochmut und wer sie betritt, wird alsbald herab geschleudert. Der Niedrige hingegen steht allzeit sicher.“ *Evagrius*

Die Demut entleert unsere Seele von Eigenliebe und eitler Ruhmsucht und bereitet so für die Gnade weiteren Raum, den Gott bereitwillig ausfüllt. (2) „Denn zwischen Gnade und Demut besteht enge Verwandtschaft.“ *Hl. Bernhard*

Der Liebe Feindin ist die Selbstsucht. „Nichts ist erhabener als die Liebe, nur die Demütigen üben sie aus.“ *Hl. Augustinus*

Das zweite freudenreiche Geheimnis

Die Heimsuchung

Frucht: Nächstenliebe / Tapferkeit

1. Maria machte sich in diesen Tagen auf den Weg in das Bergland. / Sie trat in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

Lk 1,39-40

2. Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. / Und Elisabet wurde erfüllt mit Heiligem Geist. *Lk 1,41*

3. Und sie rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen / und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. *Lk 1,42*

4. Selig, die geglaubt hat, dass in Erfüllung gehen wird, / was ihr vom Herrn gesagt worden ist. *Lk 1,45*

5. Maria sprach: Meine Seele preist die Größe des Herrn, / und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. *Lk 1,46-47*